

ANTRAG

Antragsteller:
CDU-Fraktion

Datum:
25.09.2018

Antrag: Fragen zur Doppelstrategie/Stadtbahn
- Antrag der CDU-Fraktion vom 24.09.2018

Bezug SEK:

Antragstext:

Die Verwaltung berichtet im Zusammenhang mit der weiteren Beratung des ÖPNV schriftlich zu folgenden Fragen:

1. Darstellung der Kosten für die drei Systeme

- Bahn Markgröningen – Möglingen – Ludwigsburg – W&W (Wüstenrot)
- BRT
- Niederflur-Stadtbahn

jeweils aufgeteilt nach:

- Betriebskosten
- Investitionskosten abzüglich von Landes- bzw. Bundeszuschüssen und aufgeteilt, welche Kosten förderfähig sind und welche nicht förderfähig sind.

2. Wie hoch sind die Kosten für die Verlegung von Leitungen auf der Trasse

- BRT
- Niederflur-Stadtbahn

und wer trägt diese Kosten, sind diese Kosten förderfähig?

3. Ist bei möglicher Inbetriebnahme einer Niederflur-Stadtbahn der Knoten Uhlandstraße/Schillerstraße/Bahnhofstraße (Schillerdurchlass) verkehrlich noch funktionsfähig? Dieser Durchlass wird heute von Autos, Bussen, Radfahrern und Fußgängern genutzt. Wenn ein zweiter Durchlass unter der Bahnlinie erforderlich ist, sind auch diese Kosten darzustellen.

4. Zeitplan für die Verwirklichung der drei verschiedenen Systeme

- Bahn Markgröningen – Möglingen – Ludwigsburg – W&W (Wüstenrot)
- BRT
- Niederflur-Stadtbahn.

5. a) Ist eine Niederflur-Stadtbahn ohne Schlösslesfeld / Oßweil noch förderfähig?
b) Ist eine Niederflur-Stadtbahn nur auf der Trasse Markgröningen – Möglingen – Ludwigsburg – W&W (Wüstenrot) noch förderfähig?

6. Sind die Bahnsteighöhen bei einer Niederflur-Stadtbahn und der Bahn Markgröningen – Möglingen – Ludwigsburg – W&W (Wüstenrot) gleich oder unterschiedlich?

7. Aufschlüsselung des Nutzen-/Kosten-Faktors für die Teilbereiche

- Markgröningen – Ludwigsburg
- Ludwigsburg – Remseck.

8. Offene Fragen aus den Kommunen Markgröningen und Möglingen:

- Sind die Schrankenschließzeiten bei Stadtbahn oder wasserstoffbetriebener Bahn gleich oder unterschiedlich?
- Ist ein 15-Minuten-Takt bei wasserstoffbetriebener Bahn möglich und geplant?

Sollten bei einzelnen Fragen zwischen Landratsamt und Stadtverwaltung unterschiedliche Antworten gegeben werden, so sind die Antworten der Stadt und des Landratsamtes anzugeben.

Begründung:

Zu den geplanten Verbesserungen des ÖPNV sind in den letzten Monaten viele Fragen von verschiedenen Seiten gestellt worden. Teilweise stimmen die mündlichen Aussagen von Stadt und Kreis nicht überein. Um eine sachgerechte Entscheidung treffen zu können, müssen die Antworten den Entscheidungsträgern schriftlich vorliegen.

Unterschriften:

Klaus Herrmann

Verteiler: DI, DII, DIII, GSGR, S08, FB 20, FB 61 (f)

Federführung:

FB Stadtplanung und Vermessung

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Anträge		NICHT ÖFFENTLICH